

29. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

ZWEITE LESUNG

Das Volk Israel brauchte die Priester. Sie dienten im Tempel. Sie waren Mittler zwischen Gott und dem Volk. Sie brachten die Opfer dar für das Volk. Sie gehörten zum Volk – und sie waren gleichzeitig vom Volk getrennt. Jesus ist der Hohepriester. Er macht die Opfer der Priester überflüssig. Er selbst ist die Verbindung mit Gott. Er ist wahrer Gott und wahrer Mensch. Wenn wir an ihn glauben, sind wir mit Gott verbunden.

Lesung aus dem Brief an die Hebräer:

Wir haben einen wunderbaren Hohen Priester.
Er ist selbst vom Himmel gekommen:
Jesus Christus, der Sohn von Gott.
Deswegen wollen wir sagen:
Ja, wir glauben an ihn!

Er kennt unsere Gefühle.
Er weiß: manchmal sind wir schwach.
Der Böse hat Jesus auch in Versuchungen geführt.
Aber Jesus hat nicht gesündigt.

Deswegen gehen wir zu Jesus.
Er ist bei Gott.
Dort finden wir Erbarmen und Hilfe zur richtigen Zeit.

Hebr 4,14-16

RUF VOR DEM EVANGELIUM

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Nur wer mit mir verbunden ist, kommt zum Vater.“
So spricht Jesus.

EVANGELIUM

Damals kamen 2 Jünger von Jesus zu ihm und sagten:

„Wir haben einen großen Wunsch:

Später im Himmel

wollen wir rechts und links neben dir sitzen.“

Jesus sagte:

„Ihr habt keine Ahnung, was dieser Wunsch bedeutet.“

Er fragte sie:

„Was denkt ihr? Könnt ihr so leben, wie ich lebe?

Könnt ihr so sterben, wie ich selbst sterbe?“

Die Apostel sagten: „Ja, das können wir.“

Jesus sagte zu ihnen:

„Stimmt, es wird genauso kommen –

Ihr werdet genauso leben und sterben wie ich.

Aber wer rechts und links neben mir sitzt, das entscheidet Gott.“

Die 10 anderen Apostel waren wütend über die zwei,
die die Frage gestellt hatten.

Jesus sagte zu allen:

„Ihr wisst: die Herrscher auf dieser Welt unterdrücken die Völker,
sie missbrauchen ihre Macht.

Bei euch soll es **anders** sein:

Wer bei euch groß sein will, soll dienen.

Wer der erste sein will, soll der letzte sein.

Der Menschensohn ist nicht gekommen wie ein Herrscher,
sondern wie ein Diener.

Er ist bereit sein Leben zu opfern für viele Menschen.“

Mk 10,35-45